International Schule - Bildung Frankreichs Regierung geht auf Forderungen nach

Frankreichs Regierung geht auf Forderungen nach Schulprotesten ein

15

26.10.2026, 19:51 26.10.2026, 19:51

Nach den wochenlangen Schulprotesten verspricht Frankreichs Regierung mehr Geld, mehr Posten und ein Ende des umstrittenen Hochschulzulassungssystems. Die Plattform Parcoursup solle im Herbst 2028 ersetzt werden. Bis es so weit ist, solle das Zulassungssystem aber bereits transparenter werden und Absagen mit einer Begründung versehen werden, sagte Hochschulminister Philippe Baptiste. Die Regierung geht damit einen deutlichen Schritt auf die seit Wochen protestierenden Gymnasiasten und Studierenden zu.

Für die Instandsetzung von Gymnasien will der Staat zudem bis 2030 vier Milliarden Euro an Krediten mit vergünstigtem Zinssatz für die Kommunen locker machen – für Universitäten soll eine Milliarde Euro bis 2029 für Renovierungen dazukommen. Hunderte Stellen von Lehrkräften sollen zudem geschaffen und geplante Streichungen zurückgenommen werden, gab Bildungsminister Édouard Geffray bekannt. Vertreter der Protestierenden lobten zwar die Ankündigungen, riefen aber dazu auf, den Protest weiterzutragen.



Édouard Geffray.

bild: keystone

Schulprotest hält seit Wochen an – Demonstrationen eskalierten

Bereits seit Wochen demonstrieren Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in Frankreich für mehr Geld im Bildungsbereich. Sie beklagen marode Schulen und Lehrkräftemangel. Studierende schlossen sich dem Protest an. Immer wieder kam es am Rande friedlicher Demonstrationen zu Ausschreitungen und zahlreichen Festnahmen.

Mitte Oktober eskalierten Proteste für bessere Lernbedingungen und gegen hohe Lebenskosten dann in mehreren französischen Städten. Neben Schülern und Studierenden hatten sich weitere Bevölkerungsgruppen dem Protest angeschlossen. Es kam zu Brandstiftung, Gewalt und Plünderungen. Präsident Emmanuel Macron mahnte in Marseille an, dass auch der kommende Samstag eine Gefahr berge. Demonstrationszügen sollten fernab der Stadtzentren stattfinden. (hkl/sda/dpa)



Stolpert Trump über diesen Werbespot?

Nach heftiger Kritik: So reagiert SVP-Bundesratskandidatin Amaudruz

Deutscher fängt Weltrekord-Wels bei Wettbewerb in Polen

Trump bekommt Benzin nicht billiger – jetzt droht der nächste Preisschock

Themen

INTERNATIONAL SCHULE - BILDUNG FRANKREICH GESELLSCHAFT & POLITIK

Protestwelle in Europa: die Übersicht